

von

Dr. Andreas Stadlbauer



Brustkrebs-Früherkennung kann Leben retten

Heute ist Brustkrebs gut behandelbar, Voraussetzung ist allerdings, dass er rechtzeitig entdeckt wird. Je kleiner der diagnostizierte Brustkrebs, desto besser ist die Heilungschance für die betroffene Frau.

Stetig mehr Neuerkrankungen

Brustkrebs ist mit etwa 30 % die am häufigsten diagnostizierte Krebserkrankung der Frau. In Österreich gab es 2010 zirka 6.000 Brustkrebsneuerkrankungen – die Anzahl war in den letzten Jahren stetig steigend. Jede neunte Frau wird in ihrem Leben mit der Diagnose „Brustkrebs“ konfrontiert. Die Häufigkeit der Erkrankung steigt mit zunehmendem Lebensalter – die meisten Neuerkrankungen treten zwischen dem 50. und 70. Lebensjahr auf.

Die Mammographie (Bruströntgen) ist zurzeit die einzige Methode zur Erkennung von Brustkrebs in frühen Tumorstadien.

Es ist erwiesen, dass eine regelmäßige Durchführung von Mammographien bei Frauen ab dem 40. Lebensjahr die Brustkrebssterblichkeit um etwa 30 % reduziert.

Diagnose im Frühstadium erhöht Heilungschancen

Brustkrebs ist eine nicht vermeidbare Krebserkrankung und daher ein Thema, das alle Frauen betrifft. Zurzeit können wir die Erkrankung nicht verhindern, aber wir haben mit der Mammographie eine Methode, die Erkrankung im Frühstadium zu diagnostizieren und somit die Heilungschancen der betroffenen Frauen erheblich zu verbessern.



Dr. Andreas Stadlbauer

FA für Radiologie

Agathastraße 15

3300 Amstetten

Tel. 07472/64491

www.radiologie-am.at

Anzeige